

Zeitschrift: Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte =
Annuaire de la Société suisse de préhistoire = Annuario della Società
svizzera di preistoria

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Band: 44 (1954-1955)

Vereinsnachrichten: Die Gesellschaft und ihre Organe

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A. Geschäftlicher Teil

I. Die Gesellschaft und ihre Organe

Die 45. Jahresversammlung vom 30. und 31. Mai 1953 begann mit einer *Exkursion*, die leider wegen starken Regenwetters nicht voll ausgekostet werden konnte. Es wurden unter Leitung von Dr. R. Bosch besucht die bekannte Römerstraße zwischen Rohr und Rapperswil AG, deren Aufbau durch einen neuen Querschnitt dargetan wurde, die hallstätischen Grabhügel im Niederholz bei Seon AG und der Gerichtstisch bei den Fünflinden westlich Lenzburg AG, der offensichtlich aus einer römischen Spolie besteht. Höhepunkt der Exkursion war zweifellos der Besuch der *steinzeitlichen Werkstätte* in Seengen AG. Diese, in einer ehemaligen Schmiede untergebracht, ist ein Werk unseres Präsidenten und Exkursionsleiters Dr. R. Bosch. Bezirksschüler zeigten uns die Werkstätte im Betrieb; sie woben, spinnen, schliffen und bohrten Steine, töpferen und verfertigen Knochen- und Hornwerkzeuge, sie mahlen Mehl und buken Fladen. Der Gemeinderat Seengen spendete den Teilnehmern Brestenbergerwein und Bauernbrot.

Nach dem gemeinsamen Nachtessen in der „Kettenbrücke“ in Aarau führte Dr. Bosch in Lichtbildern die bronzezeitliche Siedlung in der Rislen am Hallwilersee, sowie die Grabhügel im Niederholz und Fornholz bei Seon vor, die nachmittags des Regens wegen nicht richtig besichtigt werden können. Dr. H. Gysel zeigte hervorragend schöne Farbdias aus dem Saharagebiet mit prachtvollen Felsbildern, die zum Teil von ihm entdeckt worden waren und noch nirgends publiziert sind, und schließlich zeigte Prof. Dr. R. Laur-Belart eine jüngst in Augst aufgefundene Fortunastatueette.

Der ganze Vormittag des Sonntags war ausgefüllt mit der *Generalversammlung*, die von Dr. R. Bosch präsiert wurde. Sie erledigte rasch die üblichen Traktanden, Protokoll, Rechnungsablage, und ging dann zur *Statutenberatung* über. Der Vorstand hatte im Jahr zuvor in Neuchâtel den Auftrag erhalten, einen Entwurf zu neuen Statuten vorzubereiten. Dieser lag nun vor. Eine starke Minderheit bekämpfte einen Teil der vorgelegten Paragraphen, und es zeigte sich mit aller Deutlichkeit, daß der Friede in der Gesellschaft sowohl bei Annahme wie bei Ablehnung des Statutenentwurfs dauernd gefährdet wäre. Es konnte aber nach dem Mittagessen eine Verständigung insofern erzielt werden, als eine *Statutenkommission* mit der Aufgabe vorgesehen wurde, in größerem Gremium, in welchem namentlich auch die Gegner des vorgelegten Entwurfs ihren Standpunkt gründlich sollten vertreten können, einen neuen Entwurf vorzubereiten. Für die endgültige Beratung des neuen, kommenden Entwurfs wurde nicht mehr eine ordentliche, sondern eine außerordentliche Generalversammlung vorgesehen.

Für die als *Rechnungsrevisoren* amtierenden Herren Dir. H. J. Wegmann-Jeuch und Ch. Henchoz, die ihren Rücktritt erklärt haben, werden gewählt die Herren René Perret, Neuchâtel, und Dr. A. Landau, Zürich.

Am Nachmittag wurde eine zweite *Exkursion* unter Leitung von Dr. R. Bosch durchgeführt, die zunächst nach dem Schloß Hallwil führte, in dem kurz vorher die *Pfahlbausammlung Eichenberger* aufgestellt worden war. Anschließend wurde die Kirche von Oberschongau LU besichtigt, die eine interessante Untersuchung nach ihren ältesten Bauteilen erfahren hatte. Im schönen Pfahlbaumuseum des Seminars Hitzkirch LU wurden die Teilnehmer von Prof. E. Achermann herzlich begrüßt, und schließlich lernten sie den „Römerturm“ von Richensee LU kennen, ein imposantes Baudenkmal des 11. Jahrhunderts.

*

Die 46. *Jahresversammlung* vom 19. und 20. Juni 1954 in Zürich und Meilen erfuhr die Ausgestaltung eines kleinen Festes, galt es doch, die Entdeckung des Pfahlbaus Meilen vor hundert Jahren und damit auch das Andenken von Ferdinand Keller und Johannes Aepli zu feiern.

Die Tagung begann am Samstagnachmittag unter dem Präsidium von Dr. R. Bosch mit der *Generalversammlung* in der Eidgenössischen Technischen Hochschule. Die üblichen Traktanden, Protokoll, Rechnungsablage, Mitteilungen wurden rasch erledigt.

Auf 17 Uhr waren die Mitglieder und eine weitere Öffentlichkeit eingeladen, der Uraufführung eines Farbfilms „*Hundert Jahre Pfahlbauforschung*“ beizuwohnen. Der Film war das Werk unserer Filmgruppe, bestehend aus den Herren Prof. Dr. H.-G. Bandi, dipl. ing. chem. W. Landolt und Prof. Dr. M.-R. Sauter. W. Landolt hatte in mehrjährigen und fruchtbaren Bemühungen nach den Ideen von Prof. Bandi einen Film geschaffen, der ausging vom prachtvollen Gelände in Meilen, um, nachdem er einen Streifzug durch die neuesten Grabungen und durch die Museumswerkstätten gemacht hatte, wieder in Meilen zu enden. Das Werk verzichtete auf jegliche filmische Sensation, war dafür mehr auf saubere, klare und schöne Darstellung bedacht und hat, auch im Ton, einen tiefen Eindruck gemacht. Der Film kann in der Folge auch anderwärts, besonders aber in Gesellschaften und bei Tagungen aufgeführt werden und ist geeignet, der Urgeschichtsforschung neue Freunde zu gewinnen.

Zum Abendessen vereinigten sich die Tagungsteilnehmer auf dem Uetliberg. Zuvor führte René Hafen in die dortigen ur- und frühgeschichtlichen Anlagen und deren Bedeutung ein. Die einbrechende Nacht vermittelte allen Besuchern einen großartigen Eindruck beim Blick hinunter auf die leuchtende Stadt und den dunklen See mit seinen blinkenden Booten und Schiffen.

Am Sonntag morgen fuhren die Teilnehmer zu Schiff hinauf nach Meilen. Im Singaal des neuen Oberstufenschulhauses sprachen Prof. Dr. H.-G. Bandi über „*Hundert Jahre Pfahlbauforschung, Rückblick und Ausblick*“, und Prof. Dr. M.-R. Sauter über „*Considérations sur les attaches françaises du Néolithique lacustre suisse*“. — Anschließend daran begab sich die Gesellschaft zum Wohnhaus von Johannes Aepli, wo die Gemeinde Meilen und unsere Gesellschaft eine *Gedenktafel* hatten anbringen lassen. Im Namen der Mittwochgesellschaft Meilen gab A. Altdorfer in humorvoller Rede Ernstes und Heiteres aus dem Leben des Gefeierten bekannt, der Gemeindepräsident von Meilen, A. Glogg, begrüßte im Namen der Gemeinde; auch ein Nachkomme von Johannes Aepli dankte für die Ehrung, und Dr. R. Bosch als Präsident der Gesellschaft gab seiner und der Anwesenden Freude Ausdruck über den Empfang in Meilen und den guten Geist, der in Meilen das Andenken an das Jahr 1854 so treulich bewahrt.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im alten Gasthaus zum Hirschen fuhr die Gesellschaft bei schönstem Exkursionswetter hinüber an den Pfäffikersee. Beim

altberühmten Pfahlbau Robenhausen orientierte Karl Keller-Tarnuzzer kurz über die Geschichte seiner Erforschung. Auf dem eindrucklichen Römerkastell Irgenhausen sprach Prof. Dr. E. Meyer. Er erklärte die gesamten Anlagen und stellte Irgenhausen in den Rahmen der benachbarten Kastelle Winterthur, Eschenz, Zurzach und Zürich-Lindenhof. Nachher wurde das kleine aber sorgfältig und schön ausgestattete Museum in Pfäffikon unter Leitung seines besorgten Betreuers Otto Leuenberger besichtigt, und in der nahen Kirche, die wenige Jahre zuvor mit großer Gewissenhaftigkeit und viel Sachkenntnis restauriert worden war, sprach Dr. Paul Kläui über das Bauwerk und seine Geschichte. Damit hatte diese Tagung ihren erfolgreichen Abschluß gefunden.

Der Vorstand

Der Vorstand setzte sich folgendermaßen zusammen: Präsident: Dr. R. Bosch, Kantonsarchäologe, Seengen; Vizepräsident: Dr. M.-R. Sauter, professeur, Genève; Sekretär: Karl Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld; Kassier: Dr. P. Bürgin-Kreis, Basel; W. Flükiger, Sekundarlehrer, Koppigen; Hans Conrad, Oberingenieur, Lavin; Prof. Dr. H.-G. Bandi, Bern; PD Dr. E. Kuhn, Oberassistent, Zürich, und S. Perret, professeur, Neuchâtel.

Er erledigte seine Geschäfte in den Sitzungen vom 14./15. Februar, 18. April, 30. Mai, 27. Juni, 31. Oktober 1953, 20. Februar, 20. März, 19. Juni und 27. November 1954. — In der ersten Hälfte des Jahres 1953 beschäftigte ihn in erster Linie die Aufstellung *neuer Statuten*. Nachdem sein Entwurf an der Jahresversammlung 1953 großen Widerständen begegnete, wurde ihm diese Aufgabe durch eine besondere *Statutenkommission* abgenommen.

In die Statutenkommission wurden gewählt Dr. E. Kuhn als Präsident, Hans Brunner, Goldach, Fréd.-Henri Comtesse, Zürich, Dr. W. Drack, Würenlingen, Dr. R. Fellmann, Brugg, Dr. V. von Gonzenbach, Zürich, Prof. Dr. W. U. Guyan, Schaffhausen, René Hafen, Zürich, A. Matter, Ingenieur, Baden, René Perret, Neuchâtel, A. Reinbold, Lausanne, Dr. J. Speck, Zug, Prof. Dr. E. Vogt, Zürich, Dr. René Wyß, Bern, sowie alle Mitglieder des Vorstands und alle Mitglieder der Aufsichtskommission des Instituts, soweit diese auch Mitglieder der SGU sind.

Er nahm ferner die *Wieder- und Neuwahlen* in die Kommissionen vor. Aus der *Institutskommission* waren ausgetreten Dr. L. Blondel, Dr. P. Collart und Dr. Chr. Simonett. An ihre Stelle wurden gewählt S. Perret, Prof. Dr. M.-R. Sauter und Dr. A. Gansser-Burckhardt. Nachdem am 15. Januar 1954 der *Präsident der Kommission*, Herr Dr. Th. Ischer verstorben war, wurde zum Vorsitzenden Dr. R. Bosch bestellt.

Aus der *Kurskommission* trat A. Matter aus. An seine Stelle wurde gewählt Dr. R. Fellmann, Brugg. — Als Ersatz für Dr. Th. Ischer wurde Prof. M.-R. Sauter in die *Monographienkommission* abgeordnet.

Auf Antrag von Prof. Dr. R. Laur-Belart wurde eine *Kommission für urgeschichtliche Höhlenforschung gebildet* mit Herrn Prof. M.-R. Sauter als Präsident und Dr. E. Kuhn, Dr. M. Welten, Prof. H.-G. Bandi, W. Flükiger, Dr. A. Jayet, Prof. E. Vogt und Prof. R. Laur als Mitglieder.

Es wurden folgende *Subventionen* zugesprochen: Verkehrs- und Verschönerungsverein Herzogenbuchsee für die Grabungen am Burgäschisee Fr. 200.—, Grabungen auf dem Kestenberg Fr. 5000.— (durch Verzicht der Hist. Vereinigung Seetal auf Fr. 4000.— reduziert), Grabungen im Pfahlbau Zug-Sumpf unter zweien Malen je Fr. 2000.—, Grabungen auf dem Montlingerberg unter zweien Malen je Fr. 2000.—,

an die *Drucklegung einer Dissertation* Fr. 500.—, an die *Filmgruppe* Fr. 5000.—, für die Einrichtung des *Laboratoriums für sedimentgeologische Untersuchungen* Fr. 4000.—, für das Kopieren der *Enquête Troyon* Fr. 200.—, für die Grabung in Thayngen-Weier Fr. 2000.—, für die Grabung Ramosch-Padnals Fr. 500.—, für die Grabung in Egolzwil 4 Fr. 1000.—, für die Aufnahme der Mosaiken von Avenches und Lausanne Fr. 600.— und für die Teilnahme des Sekretärs am *Kongreß in Madrid* Fr. 500.—. Der Beitrag aus der Gesellschaftskasse an das *Institut in Basel* wurde auf Fr. 11 000.— erhöht, ebenso der *Gehalt des Sekretärs* auf Fr. 8000.—.

Die *Finanzierung des Pfahlbauberichts*, der als Jubiläumsgabe für das Jahr 1954 gedacht war, gestaltete sich außerordentlich schwierig und überstieg die vorgesehene Summe. Da zur Zeit die Abrechnung noch nicht erfolgt ist, soll darüber später berichtet werden. Der Band selbst konnte erst 1955 ausgefolgt werden. Die Mitglieder und Tauschgesellschaften erhielten anstelle des Jahrbuchs einen Band mit je einer Arbeit von Prof. Dr. E. Vogt und Prof. Dr. W. U. Guyan, die beide einen Bestandteil des Jubiläumsbandes bilden. Es wurde ihnen die Möglichkeit geboten, sich gegen Umtausch des Sonderbandes und einen Aufpreis den Jubiläumsband zu erwerben. Der Jubiläumsband soll in die Reihe der Monographien aufgenommen werden.

Der *Nationalfonds* gewinnt für unsere Forschung große Bedeutung. Um unsere Interessen bei dieser Institution in wissenschaftlicher Hinsicht wirksam vertreten zu können, wurde eine *Forschungskommission* bestellt, bestehend aus den Herren Prof. H.-G. Bandi als Präsident, Prof. M.-R. Sauter und dem Präsidenten und dem Sekretär der Gesellschaft von Amtes wegen.

Das Sekretariat

Das *43. Jahrbuch* mit 249 Seiten Text, 45 Textabbildungen und 40 Abbildungen auf 22 Tafeln gelangte Ende Oktober 1953 zum Versand. Wir erhielten eine Reihe Schreiben, namentlich aus dem Ausland, in welchen besonders die Literaturübersichten im Eingang der Statistiken und die Bücherbesprechungen anerkannt wurden.

Bis ins Frühjahr 1954 arbeitete auf dem Sekretariat Herr Dr. Franz Fischer als *Assistent*. Er bearbeitete hauptsächlich das Fundmaterial von Eschenz-Werd, Pfyn-Breitenloo und Arbon-Bleiche, und es gelang ihm, dieses, bis auf die Holzfunde, die noch nicht fertig konserviert sind, vollständig aufzunehmen bis zur Druckfertigkeit. Er half nebenbei tatkräftig an der Redaktion des Jahrbuchs und verfaßte selbst eine stattliche Anzahl von Buchanzeigen. Wir haben seine Mitarbeit sehr hoch geschätzt und wünschen ihm für sein weiteres Leben die Erfolge, die er verdient.

In beiden Jahren unternahm der Sekretär die üblichen *Dienstreisen*, die ihn sozusagen in alle Kantone führten. Er nahm teil an der Eröffnung des neuen Museums in Waldshut, am Internationalen Kongreß für Ur- und Frühgeschichte in Madrid und benützte die Gelegenheit, eine stattliche Zahl von südspanischen archäologischen Denkmälern zu besuchen, ferner am Pfahlbaukongreß, der im Herbst 1954 in Varese stattfand, und schließlich an der Fünfzigjahrfeier der *Société préhistorique française*. — Schwierigkeiten, die zu beheben nicht in seiner Macht stand, ließen das Projekt einer *Studienreise* nach Jugoslawien sowohl für 1953 wie für 1954 scheitern. Er hat sich entschlossen, nun überhaupt keine solchen Reisen mehr zu veranstalten, was aber nicht besagen will, daß nicht sein Nachfolger die alte Tradition wieder aufnehmen wird. Für den Herbst 1954 wurde eine *dreitägige Fahrt nach Burgund* organisiert. Dies geschah namentlich unter Mitwirkung der Zirkel, die von Basel, Zürich und Bern aus sternförmig mit Autocars nach Châtillon-sur-Seine fahren und zu denen noch ein Harst von Mitgliedern aus der welschen Schweiz mit Privatwagen stieß. Unter Führung von Herrn R. Joffroy wurden die Höhengiedlung auf dem Mont Lassois, die Fund-

stelle des Grabes von Vix und dessen Funde im Museum von Châtillon (43. JB. SGU., 1953, 74) eingehend besichtigt, und Herr R. Paris machte die Gesellschaft mit den übrigen Schönheiten der kleinen Stadt, vor allem mit der Kirche, vertraut. Die Herren haben unsern Dank reichlich verdient. Die einzelnen Reisegruppen besichtigten selbstverständlich sowohl bei der Hin- wie bei der Rückreise noch verschiedene uns besonders interessierende Örtlichkeiten, z. B. auch Alesia.

Die *Archäologische Landesaufnahme* wurde weiterhin gefördert. Sie wurde noch nie so intensiv von den verschiedensten Seiten benützt wie in den beiden Berichtsjahren. Wir geben uns auch alle Mühe, sie jedermann, der sich genügend ausweisen kann, so zugänglich als möglich zu machen, auch dann, wenn dies mit viel zusätzlicher Arbeit verbunden ist.

In der *Archaeologia Helvetica* erschienen als Heft 1/2 (Verkaufspreis Fr. 2.—) R. Bay, *Die Magdalénienstation am Hollenberg bei Arlesheim* (SA. aus Tätigkeitsber. NG. Baselland) und A. Jayet et M.-R. Sauter, *Observations géologiques et archéologiques récentes sur les terres rouges* (SA. aus Bull. Inst. National, Genève), als Heft 3 (Verkaufspreis Fr. 2.50) R. Fellmann, *Die Grabungen im Legionslager Vindonissa im Jahr 1953* und A. Alföldi, *Der mythische Gewaltherrscher und Ganymed* (SA. aus Jber. GPV, 1953/54) und als Heft 4 (Verkaufspreis Fr. 1.50) H.-G. Bandi, C. Lüdin, W. Mamber, S. Schaub, E. Schmid und M. Welten, *Die Brügglhöhle an der Kohlholzhalde bei Nenzlingen, eine neue Fundstelle des Spätmagdalénien im untern Birstal* (SA. aus JB. BHM., 1952 und 1953). Alle Hefte erschienen in einer Auflage von 300 Stück. Sie wurden allen Tauschgesellschaften zugestellt, von denen angenommen werden durfte, daß sie ihnen willkommen wären und dem, allerdings erst noch sehr kleinen Kreis von Abonnenten.

Die *Lichtbildersammlung* erfuhr leider keine Erweiterung. Die Anschaffung neuer Dias im Normalformat ist verhältnismäßig recht kostspielig geworden. Auch die vom Vorstand beschlossene Schaffung einer *Sammlung von Kleindias* konnte noch nicht in Angriff genommen werden, ebenfalls aus finanziellen Gründen. Es soll aber nicht verhehlt werden, daß der Diasammlung nicht mehr die Bedeutung wie früher zukommt, da sie immer seltener benützt wird. Dies ist wohl darauf zurückzuführen, daß das Kleinbild für die Vorträge immer größere Anhängerschaft gewinnt und es den Referenten oft ermöglicht, selbst Bilder für relativ wenig Geld anzufertigen.

Wir haben uns schon seit dem Krieg eifrig darum bemüht, eine große *Adressenliste* zu führen, die über ausländische Kollegen in aller Welt Auskünfte geben kann. Sie ist natürlich nicht vollständig und kann es auch nie werden, hat aber schon viele Dienste geleistet. Sie wird oft benützt, wenn unsere schweizerischen Kollegen Studienreisen unternehmen wollen.

Seit dem Sommer 1953 sind folgende Mitglieder aufgenommen worden:

Kollektivmitglieder:

Institut für Vor- und Frühgeschichte, Saarstraße 21, Mainz (Sekretariat)
Institut für Vor- und Frühgeschichte der Universität, Schloß, Tübingen (Sekretariat)

Lebenslängliche Mitglieder:

Weyland Werner, Dr., Witellikerstraße 48, Zollikon-Zürich (H. Oppliger)

Einzelmitglieder:

Ammann R., Lehrer, Wyßbach bei Huttwil BE (H. Huber-Hönger)
Aerni Florentin, chemin de la Forêt 5A, Renens VD (G. Augustin)
Baumgartner O., Weißenbühlweg 20, Bern (R. Bosch)
Beerli Ernst, Güttingen TG (J. Schneider)
Bernhard Erica, Haus Rietmann, St. Moritz GR (Th. Spühler)
Bischoff Nicolin, dipl.ing. ETH, Ramosch GR (H. Conrad)
Bocksberger O. J., professeur, Rovray sur Yvonand VD (M.-R. Sauter)

Boller E., Schadeninspektor, Zielackerstraße 15, Frauenfeld (M. Währen)
 Bolt A., jun., Brückenstraße 6, Wettingen (Kurs 1953)
 Bossardt-Amrein Jos., „Meeriesli“, Schötz LU (Sekretariat)
 Brändli-Müller Hans, Am Glattbogen 169, Zürich 11/50 (Sekretariat)
 Brunner-Lunt Ernst, Steinmaur ZH (R. Hafen)
 Büchi Arnold, Kalkbühlstraße 86, Zürich (F. Krobisch)
 Coninx-Wettstein E., Frau, Wybüelstraße 10, Zollikon ZH (R. Hafen)
 Dreyer Julie, Friedensgasse 4, Basel (A. Peter)
 Eble Alfred, Hauptlehrer, Liptingen, Ldkr. Stockach, Baden, Deutschland (E. Buchfeld)
 Egger Albert, Feldnerhof 1889, Feldmeilen ZH (A. Sauter)
 Eperon G., Bois-de-Vaux 20, Vidy-Lausanne VD (G. Augustin)
 Fischer Franz, Dr., Alkman Arkeoloji Enstitütü, Sira Selvi 123, Istanbul-Taksim
 (Sekretariat)
 Früh Walter, Dr., Bahnhofstraße, Altstätten SG (H.-G. Bandi)
 Gerber O., Burgfelderstraße 136, Basel (Institut)
 Girod Elisabeth, Vogesenstraße 66, Basel (Institut)
 Girod Lini, Vogesenstraße 66, Basel (Institut)
 Graf Werner, Dr., Weedstraße, Heerbrugg SG (H. Brunner)
 Gsell Robert, Reallehrer, Schweißbergweg 63, Binningen BL (R. Bosch)
 Guyer-Frey Richard, Grünhof, Bühlen, Männedorf ZH (Sekretariat)
 Jenny Gerhard, Lehrer, Hausen ZH (H. Hedinger)
 Isler-Jucker Charles, Casa Solaria, Ascona TI (G. Wielich)
 Jutzi Werner, Dr., Ing.chem., Sallenbachstraße 11, Zürich 3 (Sekretariat)
 Kind Fritz, Dr. iur., Alte Landstraße, Oberrieden ZH (Kassier)
 Kleemann O., Prof. Dr., Inst. für Vor- und Frühgeschichte, Bonn (W. Angeli)
 Klemm-Kasper W., Käferholz 50, Basel (Sekretariat)
 Kreis Madelon, Frau, Rebstein SG (H.-G. Bandi)
 von Kron Paul, Sustenweg 1, Zürich 9/48 (Sekretariat)
 Küchli Gottfried, Zürcherstraße 31, Dietikon ZH (K. Heid)
 Kunz Hanny, Journalistin, Bachtelstraße, Pfäffikon ZH (Sekretariat)
 Loeliger Erhardt, Zehntenstraße 8, Pratteln BL (R. Laur)
 Luchetta Marco, Lithograph, Felsenstraße 21, St. Gallen (Ch. Rusca)
 Lüdin C., Gempfenstraße 16, Basel (F. Woltersdorf)
 Lüthi Alfred, Dr., Bezirkslehrer, Hans Hässigstraße 12, Aarau (R. Bosch)
 Meier Frid., Landauerhofweg 32, Basel (A. Butz)
 Meili Hermann, Redaktor, Trogen AR (Institut)
 Merian Suzanne, Grellingerstraße 91, Basel (Institut)
 Mezener Wilhelm, Bümplizerstraße 130, Bern 18 (M. Währen)
 Mohler Walter, Birsstraße 230, Basel (E. Zysset)
 Montandon Jeanne, Mühlebachstraße 66, Zürich 8 (E. Zwingli)
 Müller Ernst, Bezirkslehrer, Elsastraße 53, Olten (Sekretariat)
 Müller Franz, Sekundarlehrer, Mels SG (Sekretariat)
 Müller-Wasser Karl, Hammerstraße 24, Basel (Institut)
 Murbach Ernst, Dr., Steinenberg 4, Basel (Institut)
 Nußbaumer Fernand, Ahornstraße 40, Basel (O. Scheidegger)
 von Petrikovits Harald, Dr., Rhein. Landesmuseum, Bachstr. 11, Bonn (E. Ettliger)
 Pümpin Marguerita E., Birsigstraße 121, Basel (Institut)
 Rapin André, Grienstraße 28, Basel (Institut)
 Riquet Raymond, Dr., Rue Godard 82, Caudéran, Gironde, France (M.-R. Sauter)
 Ritter-Müller J., Frau, Clarastraße 19, Basel (Institut)
 Rusca Charles, Malermeister, Romanshorn TG (C. Rusca)
 Rütimeyer Elisabeth, Dr., Socinstraße 25, Basel (A. Peter)
 Rütters C., Dr. med., Castello San Materno, Ascona TI (E. Frick)
 Sarbach Hans, Sekundarlehrer, Frutigen BE (W. Flükiger)
 Schapper Christian, Postbeamter, Ilanzhofweg 5, Zürich (B. Frei)
 Scheiwiler V., Dr., Jona SG (H. Bosch)
 Schneewind Wolfgang, Dr., Wasgenring 52, Basel (Institut)
 Schobinger Juan, Muniz 271, Martinez, Argentinien (H.-G. Bandi)
 Schwarzmann Alois, Dr., Sonnenbergstraße 50, Basel (Institut)
 Simmen Anton, Dr. med., Franklinstraße 7, Zürich-Oerlikon (W. Drack)
 Spörri-Birch Kaspar, Wald ZH (H. Sprüngli)
 Sturzenegger-Nüesch, Frau Dr., Belair, Schaffhausen (W.U. Guyan)
 Tonella Edita, Dorngasse 4, Bern (H.-G. Bandi)
 Ullmann-Büchler A., Bahnhofstraße, Appenzell AI (Sekretariat)

Unser Stefan, Staatl. Amt für Urgeschichte, Schauinslandstraße 5, Freiburg i.Br.
(E. Buchfeld)

Usteri Martin, Dr. iur., Forsterstraße 67, Zürich 7/44 (R. Hafen)

Währen Max, Bethlehemstraße 155, Bern (R. Bosch)

Werth Willi, Stud. Assessor, Sigmaringerstr. 28, Pfullendorf, Deutschland (E. Buchfeld)

Wicki Walter, Lehrer, Sursee (O. Wyß)

Widmer Christian, Lehrer, Schönbühlweg 5, Burgdorf (Sekretariat)

Zwingli Elis, Scheuchzerstraße 194, Zürich 6/57 (H. Morf)

Zwingli Max, Dr. med., Beringen SH (Sekretariat)

Studentenmitglieder:

Audibert Henri, 7 rue Henri Guimier, Montpellier (Sekretariat)

Berger Louis, Pilgerstraße 31, Basel (R. Laur)

Bousquet Jacques, 4 rue Tarragone, Montpellier (H. Audibert)

Degiacomi Hans, stud. iur., Sonneggstraße 31, Zürich 6 (Sekretariat)

Fey Martin, Gallusstraße 36, Olten (Sekretariat)

Frischknecht Klaus, Nieselbergstraße 26, Herisau AR (O. Streuli)

Götz Rudolf, Lehrerseminar, Kreuzlingen TG (Sekretariat)

Graeser Gerd, Sandrainstraße 52, Bern (R. Wyß)

Hitz Hans-Rudolf, Blumenbergstraße 4, Bern (C. Strahm)

Hohl Fredi, Lehrerseminar, Kreuzlingen TG (R. Götz)

Kirchner Lil, Eichholzstraße 97, Wabern bei Bern (G. Graeser)

Lienhard Peter, stud. phil., Bernstraße, Huttwil BE (R. Wyß)

May Franka, Kreuzstraße 55, Kilchberg ZH (Kurs 1953)

Reymond Henri, 4 quai des Arenières, Genève (M.-R. Sauter)

Rusca Charles, Lehrerseminar, Kreuzlingen TG (Sekretariat)

Spillmann Rupert, Sonnenhof, Kammersrohr SO (Sekretariat)

Staub Lucas, Lehrerseminar, Kreuzlingen TG (R. Götz)

Streuli Peter, Sonnenhof, Herisau AI (F. Knoll-Heitz)

Studer Peter, Schachenmühle, Hubersdorf SO (Sekretariat)

Waber Hermann, Finkhubelweg 5, Burgdorf BE (D. Andrist)

Wiedemer Hans Rudolf, Wartstraße 133, Winterthur (Sekretariat)

Das Institut für Ur- und Frühgeschichte der Schweiz

Die Aufsichtskommission verlor am 15. Januar 1954 ihren verdienten Präsidenten Dr. Th. Ischer. An seine Stelle wählte der Vorstand Dr. R. Bosch. Der kurz darauf verstorbene Delegierte des Kantons Basel-Stadt, Dr. F. Wenk, der sich um Institut und Gesellschaft ebenfalls sehr verdient gemacht hat, wurde vom Regierungsrat durch Dr. F. Zschokke, Basel, ersetzt. Die ordentlichen Sitzungen der Aufsichtskommission fanden am 25. Januar 1953 und 23. Januar 1954 statt. Eine außerordentliche Sitzung wurde am 29. August 1953 notwendig, im Zusammenhang mit der im Gange befindlichen Reorganisation der Gesellschaft. Im festangestellten Personal trat keine Änderung ein. Die Stelle des wissenschaftlichen Assistenten war nur zeitweise durch cand. phil. R. Degen und R. Moosbrugger-Leu besetzt. Das Kantonale Arbeitsamt vermittelte uns wiederum ohne Kostenverrechnung stellenlose Kaufleute zur Mithilfe bei den Bureauarbeiten.

Die *Bibliothek* umfaßte Ende 1954 14 245 Einheiten. Die Zeitschriften vermehrten sich um 20 fortlaufende Neuerscheinungen. Das *Planarchiv* enthält 989 Pläne und 939 Pausen, die *Photothek* 3997 Aufnahmen, die *Diapositiv-Sammlung* 2581 Stück. Als Nummer 9 der „*Schriften*“ erschien die Arbeit „*Beiträge zur Typologie der paläolithisch-mesolithischen Übergangsformen im Schweizerischen Mittelland*“ von Dr. René Wyß, Bern. Betreffend Monographien vgl. Monographienkommission. Die normal erscheinende „*Ur-Schweiz*“ brachte zum Pfahlbau-Jubiläum eine vielbeachtete Doppelnummer heraus. Der *Geometer* führte folgende wichtigeren Arbeiten aus: Augst: Ausgrabung beim Museum u.a.m. Basel: Spät Römisches Gräberfeld in der Aeschenvorstadt. Frenkendorf BL, Alt-Schauenburg, topographische Aufnahme. Kleinhöch-

stetten BE, topographische Aufnahme bei der frühmittelalterlichen Kirche. Koblach (Vorarlberg), diverse topographische Aufnahmen prähistorischer Fundstellen. Liestal BL, Munzach, römische Villa, Vermessung. Oberriet, Montlingerberg SG, topographische Aufnahme. Oberdiegten BL, Renggen, Vorbereitung der topographischen Aufnahme. Pratteln BL, Grabhügel in der Hard, topographische Aufnahme. Sissach BL, Bützenen, römische Villa, Vermessung. Vindonissa: Neuvermessung des Amphitheaters. Zug, „im Sumpf“, spätbronzezeitliche Ufersiedlung, topographische Aufnahme. Zullwil SO, Portiflüh, Terrassen- und Schnittplan.

Mit Hilfe des Erziehungsdepartementes von Basel-Stadt und Spenden der SGU. und von Firmen von Basel und Umgebung konnte dem Institut ein geologisches *Laboratorium* angegliedert werden. Es wurde mit den modernsten Apparaten ausgestattet, die minutiöse sedimentgeologische Analysen ermöglichen. Die Höhlenkommission der SGU übertrug Frau Dr. E. Schmid den sedimentgeologischen Teil der vom Schweiz. Nationalfonds finanzierten Untersuchung von paläolithischen *Höhlenschichten* der Alpen und des Jura. Auch andere Expertisen für Ausgrabungen konnten bereits ausgeführt werden.

Im Sommer 1953 leitete das Institut die 3. und vorläufig letzte Etappe der Ausgrabungen auf dem Kestenbergr im Aargau und publizierte die Ergebnisse summarisch in der „Ur-Schweiz“ 1955, XIX/1. Eine Sondierung fand in Zusammenarbeit mit dem Kanton Solothurn auf der Portiflüh bei Nunningen statt, wo Funde aus der Spätbronzezeit, der Latènezeit, der Römerzeit und dem frühen Mittelalter zum Vorschein kamen. Das Institut wirkte auch mit bei der Untersuchung eines Grabhügels in der Hard bei Pratteln durch Prof. Dr. R. Bay, bei den Ausgrabungen in der römischen Villa von Munzach und bei den Sondierungen in Zuchwil SO, wo man beim Kirchenneubau auf eine römische Villa gestoßen war. Eine neue Ausgrabung wurde im spät-römischen Kastell auf Kirchlibuck bei Zurzach in die Wege geleitet.

Eine wohlgelungene *Studienreise* führte rund 30 Teilnehmer vom 3.—16. Oktober 1953 nach Pompeji, Paestum und Sizilien. Über die Einzelheiten der vom Institut geleisteten Arbeiten orientieren die gedruckt erschienenen Jahresberichte.

Kommissionen

1. *Aufsichtskommission des Instituts*: Präsident: Dr. R. Bosch, Kantonsarchäologe, Seengen. Vizepräsident: Dr. A. Gansser-Burckhardt, Basel. Kassier: Dr. P. Bürgin-Kreis, Basel. H. Conrad, Oberingenieur, Lavin. A. Gerster, Architekt, Laufen. Prof. Dr. W. U. Guyan, Schaffhausen. Karl Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld. Dr. E. Pelichet, archéologue cantonal, Nyon. Prof. S. Perret, Neuchâtel. Prof. Dr. M.-R. Sauter, Genève. Dr. P. Suter, Reigoldswil. Prof. Dr. Otto Tschumi, Bern. Dr. A. Wilhelm, Bottmingen. Dr. F. Zschokke, Basel. Leiter des Instituts: Prof. Dr. R. Laur-Belart. Über die Arbeiten dieser Kommission siehe S. 7).

2. *Kurskommission*: Präsident: Karl Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld. Kassier: Dr. W. Drack, Würenlingen. Prof. Dr. E. Vogt, Zürich. Dr. Verena Bodmer-Geßner, Zürich. Dr. Rud. Fellmann, Brugg. — Der 17. Kurs unter der Patenschaft der Gletschergartenstiftung in Luzern unter dem Thema *Die Altsteinzeit in der Schweiz* fand vom 10.—12. Oktober 1953 im Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen statt. Es sprachen am Samstag nachmittag Prof. Dr. H.-G. Bandi zur *Einführung in das Thema*, H. Müller, cand. phil., Heidelberg, über *Das ausgehende Altpaläolithikum der Schweiz*, Prof. Dr. M.-R. Sauter über *Le Paléolithique supérieur de la*

Suisse, am Sonntag Dr. W. Huber, Bern, über die *Tierwelt des Paläolithikums und Mesolithikums*, Dr. Erwin von Mandach über die *Kleinsäuger unserer prähistorischen Stationen*, Prof. Dr. E. Vogt über das *Mesolithikum der Schweiz* und W. Flükiger, *aus der Praxis des Alt- und Mittelsteinzeitforschers*. Es wurde Gelegenheit geboten, die einschlägigen Sammlungen des Museums zu Allerheiligen unter Führung von Prof. Dr. W. U. Guyan zu besichtigen. Dr. Erwin von Mandach gab den Teilnehmern die seltene Gelegenheit, seine wertvollen Sammlungen in seinem Privathaus unter seiner Begleitung zu besichtigen. — Am Montag wurde eine *Exkursion* unter der Leitung von Prof. Dr. W. U. Guyan nach Keßlerloch, Schweizersbild, Freudental, Vorder-Eichen, Bsetzi und Kerzenstübli durchgeführt. Diese schloß mit dem Besuch der im Gang befindlichen Grabungen im jungsteinzeitlichen Dorf Thayngen-Weier.

Auf den Kurs im Jahr 1954 wurde zugunsten der Exkursion nach Châtillon-sur-Seine (S. 4) verzichtet.

3. *Monographienkommission*: Präsident. Prof. Dr. R. Laur-Belart, Basel. Prof. Dr. M.-R. Sauter, Genève. Prof. Dr. E. Vogt, Zürich. Nachdem 1953 die Monographie IX von Joachim Werner über „*Das alamannische Gräberfeld von Bülach*“ zum Versand gebracht worden war, wurde ein neues Manuskript von Rudolf Fellmann über „*Basel in römischer Zeit*“ angenommen und zum Setzen gegeben. Die Finanzierung des notwendigen Druckzuschusses durch das Institut stieß diesmal auf erhebliche Schwierigkeiten, weshalb das „*Gut zum Druck*“ bis Ende 1954 noch nicht erteilt werden konnte. Dr. Georges Grosjean, Bern, schickte seine Habilitationsschrift über „*Die römische Limitation als Grundlage des westschweizerischen Kulturlandschaftsbildes*.“ Der Entscheid über die Aufnahme dieser Arbeit ist noch nicht gefallen.

4. *Commission des grottes préhistoriques (Kommission für urgeschichtliche Höhlenforschung)*. La création de ce nouvel organisme de la société a été décidée par le comité dans sa séance du 18 avril 1953. Cette commission se compose de: Prof. M.-R. Sauter, Genève, président. Mlle prof. E. Schmid, Fribourg-en Brisgau et Bâle. MM. prof. H.-G. Bandi, Berne, W. Flükiger, Koppigen, PD E. Kuhn, Zurich, prof. R. Laur, Bâle, prof. E. Vogt, Zurich, prof. M. Welten, Berne.

La tâche immédiate de cette commission est de patronner, vis-à-vis du Fonds National Suisse de la Recherche Scientifique (qui a fourni dans ce but d'importants crédits pour 1954 et 1955), les recherches qui se font sur les sédiments paléolithiques des grottes, sous la direction scientifique de Mlle prof. E. Schmid, pour l'étude géologique, et du prof. M. Welten pour l'étude paléobotanique (analyses polliniques). Les neuf grottes suivantes ont fourni des échantillons: Schnurrenloch, Ranggiloch, Chilchli, Cotencher, Kastelhöhle, Drachenloch, Wildenmannlisloch, Les Dentaux, Birmmatten. Le travail de laboratoire se poursuit.

Lokale Veranstaltungen

Veranstaltungen des Basler Zirkels: 1953, Vorträge: 23. Januar: Prof. Dr. R. Bay, Basel, Das mesolithische Skelett von Laufen. 13. Februar: Dr. J. Speck, Zug, Die spätbronzezeitliche Ausgrabung im „Sumpf“, 1952. 6. März: Dr. A. Rieth, Tübingen, Die Heuneburg, ein keltischer Fürstensitz an der Donau. 27. März: Dr. Th. Voltz, Die keltische Münze als Kulturdokument. 6. November: W. Flükiger, Koppigen, Aus der Praxis des Steinzeitforschers. 27. November: Dr. R. Cuisenier, Sochaux, Mandeure, cité gallo-romaine, et son théâtre. 17. Dezember: Dr. R. Fellmann, Brugg,

Istanbul. — Im Mai wurde die *Exkursion* zum neolithischen Bergwerk an der Kachel-
fluh bei Kleinkems wiederholt mit Erweiterung nach Niedereggenen und auf den
Stockberg. Die *Herbstexkursion* führte nach Vindonissa und zur Römerwarte bei
Ellikon a. Rh.

1954, *Vorträge*: 22. Januar: Prof. R. Joffroy, Châtillon-sur-Seine, *Les nou-
velles découvertes de Vix près Châtillon* (mit der Hist. und Ant. Ges. Basel (HAGB) in
der Universität). 19. Februar: H. Conrad, Lavin GR, *Paßforschung im Kanton
Graubünden*. 5. März: Prof. Dr. W. Dehn, Marburg, *Die zeitliche und räumliche
Gliederung der älteren Latène-Kultur*. 26. März: Prof. Dr. R. Laur-Belart, *Kesten-
berg III, 1953*. 22. Juni: Prof. Dr. A. Dupont-Sommer, Paris, *Les manuscrits de
la mer morte* (mit der HAGB in der Universität). 8. Oktober: Dr. W. Mohler, Gelter-
kinden, *Pfahlbauten in Venezuela* (Universität). 19. November: Prof. Dr. B. Saria,
Graz, *Die römische Villa in Parndorf im Burgenland, Oesterreich*. 17. Dezember:
Dr. Th. Voltz, Basel, *Die Goldwäscherei am Rhein in ur- und frühgeschichtlicher Zeit*.
— Zweitägige *Frühjahrsexkursion* nach Straßburg und auf den Donon; Teilnahme
an der *Sternfahrt* der SGU nach Châtillon-sur-Seine, Alesia und Dijon. *Herbst-
ausflug* zur römischen Villa von Munzach bei Liestal.

Der *Berner Zirkel* führte folgende Veranstaltungen im Jahre 1954 durch: 21. Ja-
nuar: Prof. R. Joffroy, Châtillon-sur-Seine: *La sépulture princière de Vix, Côte
d'Or*. 4. Februar: Dr. A. Gansser, Basel, *Archäologie des Leders*. 18. Februar:
Dr. V. Milojcic, München, *Der trojanische Krieg und der Untergang der achäisch-
mykenischen Macht*. 4. März: Lucas E. Staehelin, Habstetten, *Religion und
Urkommunismus der steinzeitlichen Maoris auf Neuseeland*. 19. März: Prof. Dr. P. H.
Pott, Leiden, *Mönche und Klöster im tibetanisch-indischen Grenzgebiet* (gemeinsam
mit der Geographischen Gesellschaft Bern, der Berner Kulturfilmgemeinde und der
Schweiz. Gesellschaft für Asienkunde). 25. März: Dr. E. Hug, St. Gallen, *Über die
in Entstehung begriffene anthropologische Sammlung des Naturhistorischen Museums Bern*.
16. Mai bis 4. Juli: *Ausstellung*: Negerschmiede (gemeinsam mit der Geographischen
Gesellschaft Bern). 30. September: Dr. G. Dekker, Ascona, *Die Gundalini-Schlange*
(gemeinsam mit der Schweiz. Gesellschaft für Asienkunde und der Philosophischen
Gesellschaft Bern). 16.—18. Oktober: *Exkursion*: Châtillon-sur-Seine (Vix).
28. Oktober: *Geschäftssitzung*. Anschließend Vorführung von Farbaufnahmen aus Ur-
und frühgeschichtlicher Sammlung BHM. 4. November: Prof. Dr. W. Kimmig,
Freiburg i. Br., *Fürstensitz und Fürstengrab in der späten Hallstattzeit im Spiegel der
Heuneburggrabungen*. 22. November: Prof. Dr. R. von Heine-Geldern, Wien,
Vorkolumbische Beziehungen zwischen Asien und Südamerika. 2. Dezember: Dr.
J. Speck, Zug, *Die Ergebnisse der Grabungen im spätbronzezeitlichen Pfahlbau Zug-
Sumpf*. 16. Dezember: Dr. R. Werner, Zürich, *Boghazköy und Van, Kulturzentren
des Alten Orients* (gemeinsam mit der Schweiz. Gesellschaft für Asienkunde).

Im *Zürcher Zirkel* gelangte 1954 folgendes Programm zur Durchführung: Januar:
R. Joffroy, Konservator, Châtillon-sur-Seine, France, *Le tumulus hallstattien de
Vix près Châtillon-sur-Seine*. Februar: Doz. Dr. Vladimir Milojcic, München,
Die Kurgane (Eisenzeitliche Grabhügel der innerasiatischen Reitervölker) *des Altai*.
März: Prof. Dr. Rud. Laur-Belart, Basel, *Die Ausgrabungen auf dem Kestenberg
AG*. Mai: *Exkursion* nach dem Kestenberg AG, Führung Prof. Dr. R. Laur-Belart.
Juni: Prof. Dr. Emil Vogt, Zürich, *Die Ausgrabungen des Landesmuseums auf
Cresta bei Cazis GR von 1947—1953*. November: Prof. Dr. B. Saria, Graz, *Die Aus-
grabung eines römischen Gutshofes in Parndorf, Oesterreich*. Dezember: Prof. Dr. Jul.
Pokorny, Zürich, *Das gallische Sprachgebiet in Europa zur Latènezeit*.